Velo-Vorstösse: Bürgerliche winken ab

VELO Grüne Welle für Velofahrer, Veloparkplatz-Erstellungspflicht für Hauseigentümer: Von solchen Forderungen von SP, Grünen und Grünliberalen halten die bürgerlichen Parteien wenig bis nichts.

ALEXANDER VON DÄNIKEN
alexander.vodaeniken@luzernerzeitung.ch

Die Diskussion um Velorowdys und Veloförderung ist höchst kontrovers und geht weiter. Die SP, die Grünen und die Grünliberalen haben in drei Vorstössen im Parlament die Verbesserung der Veloinfrastruktur (Ausgabe vom 7. August) als Thema. So sollen etwa auf der Allmend mehr gedeckte Veloparkplätze geschaffen und auf den wichtigen Verkehrsachsen die Grünphasen der Ampeln auf die Velofahrer abgestimmt werden. Zudem soll das Parkplatzreglement so angepasst werden, dass Besitzer älterer Liegenschaften verpflichtet würden, nachträglich mehr Veloparkplätze einzurichten. Bei den bürgerlichen Parteien stossen diese Vorschläge auf wenig Gegenliebe, wie eine Umfrage ergab.

SVP: «Grüne Welle ein Jux»

SVP-Fraktionschef Marcel Lingg hält von den Forderungen von SP, Grünen und Grünliberalen nichts: «Die Vorstösse schiessen weit übers Ziel hinaus.» Es brauche sicher keine nachträglichen Bauvorschriften an bereits bestehenden Liegenschaften; auch habe es im Raum Allmend sicher genügend Veloabstellplätze – wenn auch nicht immer direkt vor dem Eingang und gedeckt. «Und die grüne Welle für Velofahrer ist wohl ein Jux. Wer gilt denn als Referenz, was die Durchschnittsgeschwindigkeit betrifft?»

Zudem würden dadurch die Fussgänger und der öffentliche Verkehr benachteiligt. Lingg: «Stattdessen appelliere ich an die Einsicht der Velofundis, auch andere Verkehrsteilnehmer zu akzeptieren und sich an die Regeln zu halten. Sonst ist es unumgänglich, dass die Polizei mit schärferen Kontrollen und konsequenten Bussen für die Einhaltung der geltenden Gesetze sorgt.»

FDP: «Gratis-Mentalität»

Auch FDP-Fraktionschefin Sonja Döbeli Stirnemann kann den Vorstössen nichts Gutes abgewinnen. «Sie sind Ausdruck einer Gratis-Mentalität», sagt sie. «Dass etwa private Hauseigentümer rückwirkend Veloparkplätze anbieten sollen, ist ein No-Go und rückwirkend nicht umsetzbar.» Einen Bedarf an mehr und überdachten Veloabstellplätzen in der Allmend kann Döbeli ebenfalls nicht erkennen: «Die jetzigen Plätze sind für ein bis zwei Stunden für einen Besuch des Hallenbads oder des Fitnesscenters ausreichend.»

Was die grüne Welle für Velofahrer betreffe, «bringt es nichts, jetzt vorpreschen zu wollen». Besser sei es, die Versuchsergebnisse aus anderen Städten abzuwarten, «denn der Verkehr darf nicht nur für die Velofahrer optimiert werden, sondern auch für die Fussgänger, den öffentlichen Verkehr und den motorisierten Individualverkehr».

«Dass Hauseigentümer rückwirkend Veloparkplätze anbieten sollen, ist nicht umsetzbar.»
SONJA DÖBELI STIRNEMANN, FDP-FRAKTIONSCHEFIN

CVP: «Andere Prioritäten»

CVP-Fraktionschefin Franziska Bitzi Staub sagt über die Forderung nach mehr Veloparkplätzen auf der Allmend: «Die Infrastruktur scheint mir dort nicht dermassen mangelhaft, dass sie dringend verbessert werden müsste.» Die CVP-Politikerin betont zudem: «In Zeiten angespannter Finanzen würde ich die Priorität eher beim Ersatz von defekten Geräten auf Kinderspielplätzen setzen als für Überdachungen von Veloparkplätzen.»

Für die Forderung, private Hauseigentümer nachträglich für das Bereitstellen von Veloparkplätzen zu verpflichten, würde sie sich allerdings persönlich einsetzen, sagt Bitzi Staub. Auch nicht abgeneigt sei sie gegenüber einer Überprüfung der Ampeln.

Klang-Happening

EUROPAPLATZ Im Rahmen des Lucerne Festival findet morgen Sonntag auf dem Europaplatz vor dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) ein spezielles Klanghappening statt. Bläsersolisten des Lucerne Festival Orchestra spielen

MORGEN

dabei Auszüge aus Richard Strauss'«Alpensinfonie». Der Auftritt beginnt um 18 Uhr und ist gratis. Es ist eine Veranstaltung im Rahmen der Klangexpedition des Festivals Rümlingen. Diese erkundet den originalen (Natur-)Klang der Schweiz, vom Tessin bis nach Baselland.

NACHRICHTEN

Verkehrschaos nach Unfall

STAU red. Gestern Abend ging auf den Strassen der Stadt zeitweise gar nichts mehr. Dass Autos und Busse im Feierabendverkehr noch länger im Stau standen als üblich, war laut Kantonspolizei unter anderem auf einen kleineren Unfall zurückzuführen, bei dem es jedoch keine Verletzten gab.

Zwischenbilanz zu Quartierarbeit

VORSTOSS red. «Quartierarbeit überprüfen und stärken», lautet eine Motion von Rieska Dommann (FDP). Laut Dommann kämpft die vom Parlament 2011 beschlossene flächendeckende Einführung der Quartierarbeit mit einem «Akzeptanzproblem». Dies trotz «sehr guten Erfahrungen» in diversen Quartieren. Dommann bittet den Stadtrat nun um einen Zwischenbericht. Dieser soll aufzeigen, was betroffene Institutionen von der Quartierarbeit halten. Auch sollen Optimierungsmassnahmen aufgezeigt werden.

Star-Parade und Premieren zum Abschied

Orpheo Carcano (von links), Thomas Köppel und Nina und Luca Langensand gaben gestern im Kleintheater eine Kostprobe ihres Stücks.
Bild Nadia Schärli

KLEINTHEATER Eine Ära geht zu Ende: Das scheidende Leitungsduo bringt nochmals viele bekannte Künstler – und ein Stück über Eishockey-Fans.

Am 10. September startet die neue Saison des Kleintheaters Luzern. Es ist die zehnte und letzte der beiden Kleintheater-Co-Leiterinnen Barbara Anderhub und Pia Fassbind. Ende Saison geben sie die Leitung des Kleintheaters in neue Hände. Wiederum haben die beiden ein sehr breites und vielversprechendes Programm mit rund 90 Gastspielen zusammengestellt. Gestern verrieten sie, auf wen sich das Publikum freuen darf. Pia Fassbind betonte, viele der angefragten Künstler hätten spontan zugesagt: «Es ist eure letzte Saison, da kommen wir gerne», sei ihnen oft geantwortet worden. Dabei sei es ihnen nicht darum gegangen, einfach nur das Haus zu füllen. «Wir wollten ein möglichst breites Programm zusammenstellen», erklärte Barbara Anderhub.

Dies ist den beiden Co-Leiterinnen sehr gut gelungen, denn die Vorschau auf die kommenden Monate enthält so ziemlich alle Stars der Kleinkunstszene. Den glanzvollen Auftakt bildet Joachim Rittmayer, der sein neues Programm dem Kleintheater-Publikum in einer Uraufführung präsentiert. Ihm folgen beliebte Künstler wie Rainald Grebe, Elke Heidenreich & Marc-Aurel Floros, Georg Schramm, Michael von der Heide, Geschwister Pfister, Roger Willemsen, Michel Gammenthaler, Milena Moser & Sibylle Aeberli und Mike Müller.

Irrtümlich für Hooligan gehalten

Das Kleintheater will traditionell auch Sprungbrett und Förderstelle für Nachwuchskünstler sein. So darf derzeit die Luzerner Theaterproduktion «Ultra» den Bühnenraum nutzen, um ihr Stück zu realisieren, das am 16. Oktober uraufgeführt wird. «Ultra» wurde 2012 von Stadt und Kanton Luzern mit einem Werkbeitrag ausgezeichnet und bildet mit dem Kleintheater eine Co-Produktion. Die Geschwister Luca und Nina Langensand haben das Stück verfasst. Er ist Jurist, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Fan des Eishockeyclubs HC Ambri-Piotta. Sie ist Schauspielerin und bildende Künstlerin.

Die beiden gewährten den Medienvertretern einen kurzen Einblick in das spannende Projekt, in dem es um die Fankultur der Eishockeyszene, Begeisterung, die Beziehung unter Geschwistern und die Frage: «Wann bist du glücklich?» geht. Die Initialzündung zum Stück hatte Luca Langensand, der 2011 nach einem Eishockeymatch irrtümlich von der Polizei für einen Hooligan gehalten und festgenommen wurde.

Bevor Barbara Anderhub und Pia Fassbind dem neuen Leitungsduo Sonja Eisl und Caroline Haas die Kleintheater-Schlüssel übergeben, bitten sie Ende Mai/Anfang Juni 2014 noch zur «Audienz zum Abschied», wie sie die letzten Aufführungen getauft haben.

Hohler, Stiller Has, Lorenz Kaiser

Und diesem Ruf folgen Franz Hohler, Ohne Rolf, Viktor Giacobbo, Massimo Rocchi, Stiller Haas und Lorenz Kaiser. «Es ist noch völlig offen, was die Künstler uns dann zeigen werden. Wir lassen uns ebenso überraschen wie das Publikum», freuen sich Barbara Anderhub und Pia Fassbind.

YVONNE IMBACH
stadt@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Der Vorverkauf für alle Vorstellungen von September bis November startet am 21. August. Tickets gibts von Montag bis Samstag von 17 bis 19 Uhr unter Tel. 041 210 33 50 oder immer eine Stunde vor Vorstellungsbeginn direkt am Bundesplatz in Luzern sowie unter www.kleintheater.ch

NEUE LUZERNER ZEITUNG
IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch.
Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.
Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch
Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool, Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Stadt/Region: Benno Mattli (bem); Leiterin überregionale Ressorts: Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft); Online: Robert Bachmann (bac).
Dienstchef: Nathalie Ehrenzweig (nez).
Überregionale Ressorts: Dominik Buholzer (bu); Nelly Keune (ny); Nachrichten: Pascal Imbach (pi, Leiter Newsdesk); Kari Kälin (kä, Leiter Schweiz); Lukas Scharpf (slu, Leiter Ausland); Karl Fischer (K. F.); Christoph Reichmuth (cr); Sasa Rasic (ras); Léa Wertheimer (lea); Bundeshaus: Eva Novak (eno); Eveline Rutz (eru); Markt/Wirtschaft: Nelly Keune (ny); Hans-Peter Hoeren (hoe); Bernard Marks (bm); Roman Schenkel (rom); Front/Die andere Seite: Stefan Degen (sd); Andrée Stössel (ast).
Regionale Ressorts: Luzern: Jérôme Martinu (jem); Guido Felder (gf, Sonntagsausgabe); Daniel Schriber (ds, Sonntagsausgabe); Thomas Heer (eer, Sonntagsausgabe); Rahel Schnüriger (sra, Sonntagsausgabe); Stadt/Region Luzern: Benno Mattli (bem); Hugo Bischof (hb); Dave Schläpfer (scd); Stefan Roschi (str); Olivia Steiner (ost); Luca Wolf (lw); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Susanne Balli (sb); Luzia Mattmann (lm); Ismail Osman (io); Florian Weingartner (flw); Büro Sursee: Ernesto Piazza (ep); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Robert Knobel (rk). Reporterpool: Jérôme Martinu (jem); Aleksandra Mladenovic (mla); Rainer Rickenbach (rr); Roger Rüegger (rgr); Guy Studer (gus); Alexander von Däniken (avd).
Sport: Andreas Ineichen (ain); Stefan Klinger (kli); Albert Krütli (a. k.); René Barmettler (reb); Nicola Berger (nbe); Turi Bucher (tbu); Theres Bühlmann (T. B.); Jonas von Flüe (jvf); Melk von Flüe (mvf); Daniel Wyrsch (dw); SportJournal: René Leupi (le).
Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Szene: Arno Renggli (are); Kultur: Stefan Christen (sc); Kurt Beck (bec); Urs Bugmann (bug); Michael Graber (mg); Urs Mattenberger (mat); Piazza: Hans Graber (hag); Robert Bossart (rob); Annette Wirthlin (wia); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Simone Hinnen (sh); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Agenda: Regina Grüter (reg); Ratgeber: Hugo E. Berchtold (heb); Nekrologe: Marcel Konrad (KO); Forum: Daniela Bühler (db).
Online-Redaktion: Robert Bachmann (bac); Sara Häusermann (sha); René Meier (rem); Stefanie Nopper (nop); Ernst Zimmerli (zim).
Foto/Bild: Lene Horn (LH); Claudio Attolini; Manuela Jans; Pius Amrein; Fabienne Arnet; Corinne Glanzmann; Marius Rinderknecht; Nadia Schärli; Sara Schuppan-Wüest; Dominik Wunderli.
Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Christian Hodel (chh, Stagiaire); Roseline Troxler (rt, Volontärin).
Verlagsprojekte: Kommerzielle Beilagen: Jörg Lüscher (jl).
Adressen und Telefonnummern:
Maihofstrasse 76, Postfach 3359, 6002 Luzern.
Redaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81,
E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch
E-Mail Sonntagsausgabe: redaktion@zentralschweizamsonntag.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch **Billettvorverkauf:** Telefon 0900 000 299 (60 Rp./Min.), LZ Corner, Pilatusstrasse 12, Luzern.
Anzeigen: Publicitas AG, LZ Corner, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern, Telefon 041 227 56 56, Fax 041 227 56 57,
Inserate online aufgeben: www.publicitas.ch
Postadresse: Publicitas AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern.
Technischer Kundendienst Anzeigen: Telefon 041 227 56 56. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: E-Mail: inserate@lzmedien.ch oder Fax 041 429 51 46 (bis 16 Uhr).
Auflage: 118 924 Exemplare (Wemf-beglaubigte Gesamtauflage).
Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 424.–/6 Monate Fr. 220.– (inkl. 2,5% MWSt).
Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.